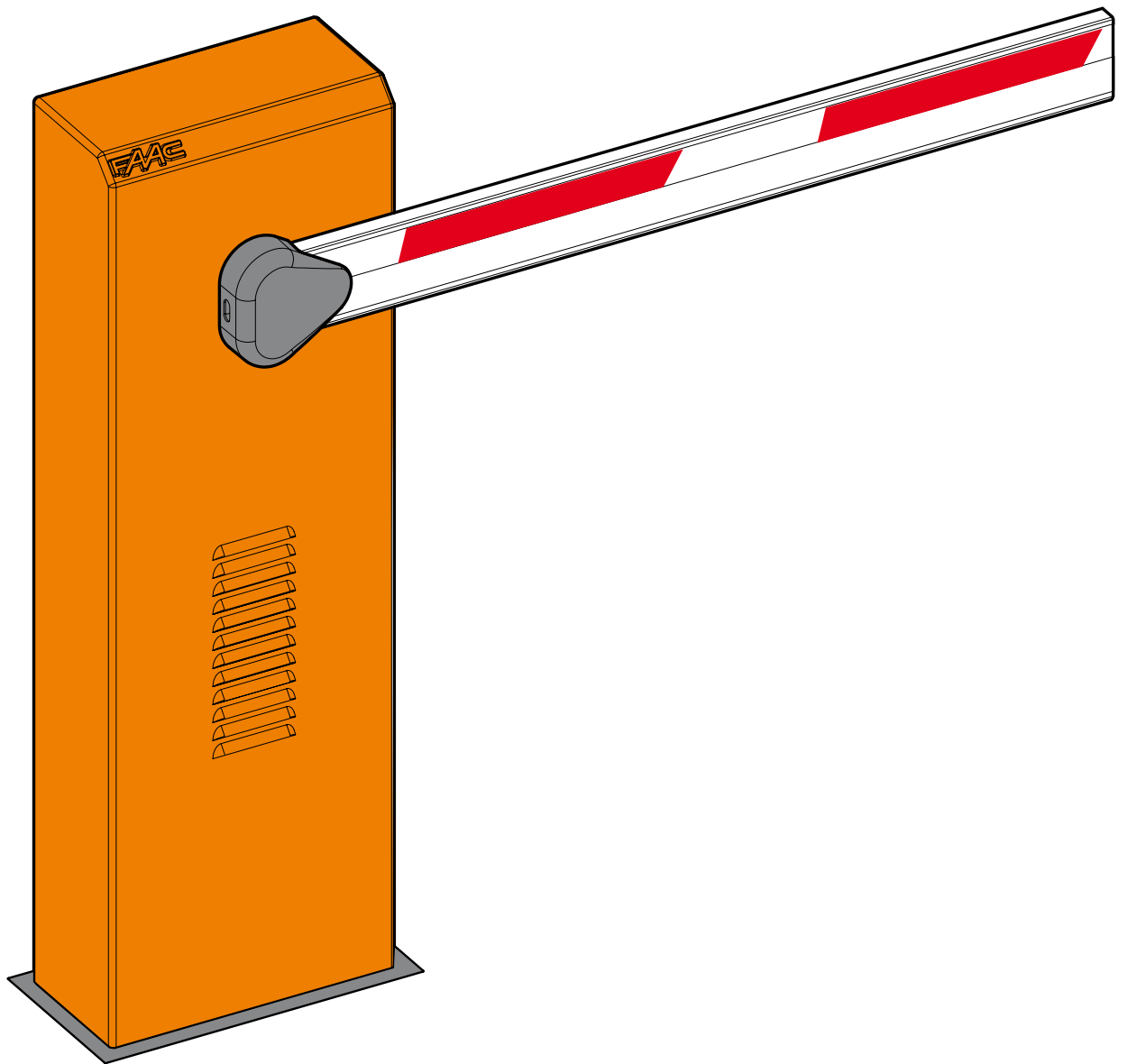


620/640/642



FAAC

INHALT

CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG FÜR MASCHINEN	2
HINWEISE FÜR DIE INSTALLATION	2
1. BESCHREIBUNG UND TECHNISCHE DATEN.....	3
1.1 LEISTUNGSKURVE DER MAXIMALEN NUTZUNG	4
2 ELEKTRISCHE EINRICHTUNGEN (Standardanlage)	4
3 ABMESSUNGEN	4
3.1 SCHRANKE 620.....	4
3.2 SCHRANKE 640 - 642	4
4 MONTAGE DER AUTOMATION	4
4.1 VORABPRÜFUNGEN.....	4
4.2 EINMAUERN DER FUNDAMENTPLATTE.....	4
4.3 MECHANISCHE MONTAGE	5
4.3.1 SCHRANKE 620.....	5
4.3.2 SCHRANKE 640 - 642.....	6
4.4 EINSTELLUNG DER AUSGLEICHSFEDER.....	6
5 INBETRIEBNAHME	6
5.1 ANSCHLUSS DES ELEKTRONISCHEN STEUERGERÄTS	6
5.2 EINSTELLUNG DES ÜBERTRAGENEN DREHMOMENTS	6
5.3 EINSTELLUNG DER ABBREMSUNG AM ENDANSCHLAG.....	6
5.4 PRÜFUNG DER AUTOMATION	7
6 MANUELLER BETRIEB	7
7 WIEDERHERSTELLUNG DES NORMALBETRIEBS.....	7
8 INSTANDHALTUNG.....	7
8.1 ÖL NACHFÜLLEN.....	7
8.2 ENTLÜFTUNG.....	7
9 REPARATUREN.....	8
10 SCHRANKE RECHTSVERSION (LINKSVERSION) IN SCHRANKE LINKSVERSION (RECHTSVERSION) UMWANDELN	8
11 LIEFERBARES ZUBEHÖR	8
12 AUSFÜHRLICHE TECHNISCHE DATEN	10

CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG FÜR MASCHINEN (RICHTLINIE 98/37/EG)

Hersteller: FAAC S.p.A.

Adresse: Via Benini, 1 - 40069 Zola Predosa BOLOGNA - ITALIEN

Erklärt, dass: Die Schranke mod. 620, mod. 640, mod. 642,


- zum Einbau in eine Maschine oder mit anderen Maschinen zum Bau einer Maschine im Sinne der Richtlinie 98/37/EWG gebaut ist, und der nachträglichen Änderungen 91/368/EWG, 93/44/EWG, 93/68/EWG gebaut ist
- den wesentlichen Sicherheitsbestimmungen der folgenden EWG-Richtlinien entspricht:

73/23/EWG und nachträgliche Änderung 93/68/EWG.
89/336/EWG und nachträgliche Änderung 92/31/EWG und 93/68/EWG

und erklärt außerdem, dass die Inbetriebnahme solange untersagt ist, bis die Maschine, in welche diese Maschine eingebaut wird oder von der sie ein Bestandteil ist, bestimmt wurde und deren Übereinstimmung mit den Voraussetzungen der Richtlinie 89/392/EWG und nachträgliche Änderungen, umgesetzt von der nationalen Gesetzgebung durch das Dekret des Präsidenten der Republik Nr. 459 vom 24. Juli 1996, erklärt ist.

Bologna, 01 Juni 2007

Geschäftsführer
A. Bassi



HINWEISE FÜR DIE INSTALLATION

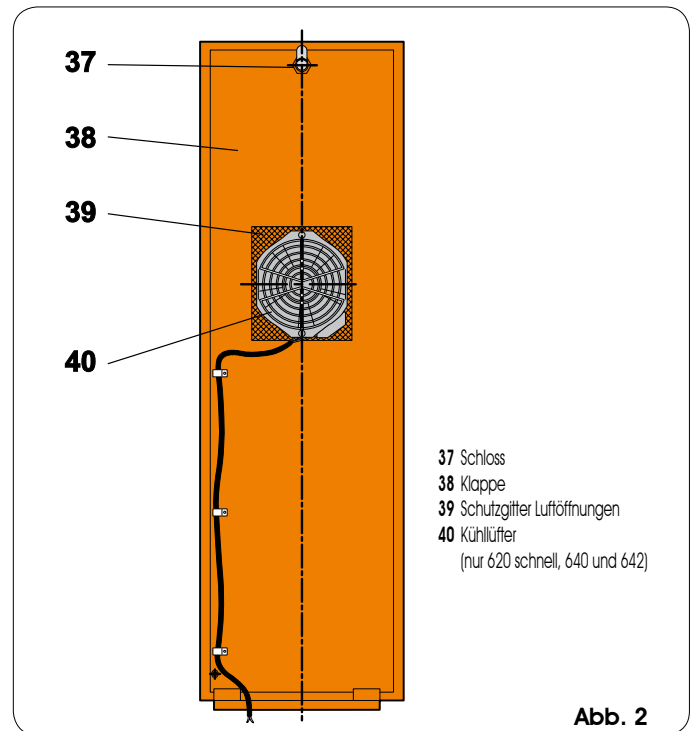
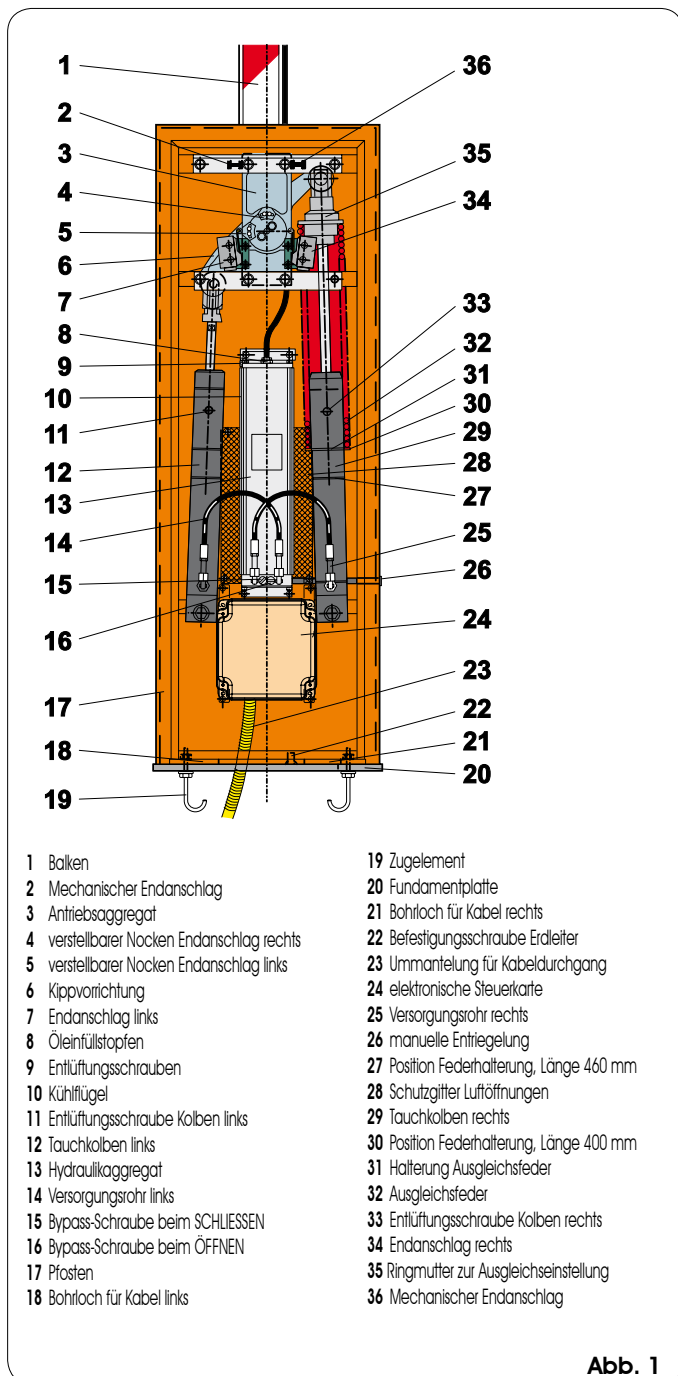
ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

- 1) **ACHTUNG! Um die Sicherheit von Personen zu gewährleisten, sollte die Anleitung aufmerksam befolgt werden. Eine falsche Installation oder ein fehlerhafter Betrieb des Produktes können zu schwerwiegenden Personenschäden führen.**
- 2) Bevor mit der Installation des Produktes begonnen wird, sollten die Anleitungen aufmerksam gelesen werden.
- 3) Das Verpackungsmaterial (Kunststoff, Styropor, usw.) sollte nicht in Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, da es eine potentielle Gefahrenquelle darstellt.
- 4) Die Anleitung sollte aufbewahrt werden, um auch in Zukunft Bezug auf sie nehmen zu können.
- 5) Dieses Produkt wurde ausschließlich für den in diesen Unterlagen angegebenen Gebrauch entwickelt und hergestellt. Jeder andere Gebrauch, der nicht ausdrücklich angegeben ist, könnte die Unversehrtheit des Produktes beeinträchtigen und/oder eine Gefahrenquelle darstellen.
- 6) Die Firma FAAC lehnt jede Haftung für Schäden, die durch unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch der Automation verursacht werden, ab.
- 7) Das Gerät sollte nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen installiert werden: das Vorhandensein von entflammenden Gasen oder Rauch stellt ein schwerwiegendes Sicherheitsrisiko dar.
- 8) Die mechanischen Bauelemente müssen den Anforderungen der Normen EN 12604 und EN 12605 entsprechen.
Für Länder, die nicht der Europäischen Union angehören, sind für die Gewährleistung eines entsprechenden Sicherheitsniveaus neben den nationalen gesetzlichen Bezugsvorschriften die oben aufgeführten Normen zu beachten.
- 9) Die Firma FAAC übernimmt keine Haftung im Falle von nicht fachgerechten Ausführungen bei der Herstellung der anzutreibenden Schließvorrichtungen sowie bei Deformationen, die eventuell beim Betrieb entstehen.
- 10) Die Installation muß unter Beachtung der Normen EN 12453 und EN 12445 erfolgen.
Für Länder, die nicht der Europäischen Union angehören, sind für die Gewährleistung eines entsprechenden Sicherheitsniveaus neben den nationalen gesetzlichen Bezugsvorschriften die oben aufgeführten Normen zu beachten.
- 11) Vor der Ausführung jeglicher Eingriffe auf der Anlage ist die elektrische Versorgung auszuschalten.
- 12) Auf dem Versorgungsnetz der Automation ist ein omnipolarer Schalter mit Öffnungsabstand der Kontakte von über oder gleich 3 mm einzubauen. Darüber hinaus wird der Einsatz eines Magnetschutzschalters mit 6 A mit omnipolarer Abschaltung empfohlen.
- 13) Es sollte überprüft werden, ob vor der Anlage ein Differentialschalter mit einer Auslöseschwelle von 0,03 A zwischengeschaltet ist.
- 14) Es sollte überprüft werden, ob die Erdungsanlage fachgerecht ausgeführt wurde. Die Metallteile der Schließung sollten an diese Anlage angeschlossen werden.
- 15) Die Automation verfügt über eine eingebaute Sicherheitsvorrichtung für den Quetschschutz, die aus einer Drehmomentkontrolle besteht. Es ist in jedem Falle erforderlich, deren Eingriffsschwelle gemäß der Vorgaben der unter Punkt 10 angegebenen Vorschriften zu überprüfen.
- 16) Die Sicherheitsvorrichtungen (Norm EN 12978) ermöglichen den Schutz eventueller Gefahrenbereiche vor **mechanischen Bewegungsrisiken**, wie zum Beispiel Quetschungen, Mitschleifen oder Schnittverletzungen.
- 17) Für jede Anlage wird der Einsatz von mindestens einem Leuchtsignal empfohlen (bspw.: FAACLIGHT) sowie eines Hinweisschildes, das über eine entsprechende Befestigung mit dem Aufbau der Schranke verbunden wird. Darüber hinaus sind die unter Punkt "16" erwähnten Vorrichtungen einzusetzen.
- 18) Die Firma FAAC lehnt jede Haftung hinsichtlich der Sicherheit und des störungsfreien Betriebs der Automation ab, soweit Komponenten auf der Anlage eingesetzt werden, die nicht im Hause FAAC hergestellt wurden.
- 19) Bei der Instandhaltung sollten ausschließlich Originalteile der Firma FAAC verwendet werden.
- 20) Auf den Komponenten, die Teil des Automationssystems sind, sollten keine Veränderungen vorgenommen werden.
- 21) Der Installateur sollte alle Informationen hinsichtlich des manuellen Betriebs des Systems in Nottfällen liefern und dem Betreiber der Anlage das Anleitungsbuch, das dem Produkt beigelegt ist, übergeben.
- 22) Weder Kinder noch Erwachsene sollten sich während des Betriebs in der unmittelbaren Nähe der Automation aufhalten.
- 23) Die Funksteuerungen und alle anderen Impulsgeber sollten außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, um ein versehentliches Aktivieren der Automation zu vermeiden.
- 24) Der Durchgang/die Durchfahrt soll nur bei stillstehender Automation erfolgen.
- 25) Der Betreiber sollte keinerlei Reparaturen oder direkte Eingriffe auf der Automation ausführen, sondern sich hierfür ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal wenden.
- 26) **Wartung:** mindestens halbjährlich die Anlagefunktionstüchtigkeit, besonders die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitsvorrichtungen (einschl. falls vorgesehen, die Schubkraft des Antriebs) und der Entriegelungsvorrichtungen überprüfen.
- 27) **Alle Vorgehensweisen, die nicht ausdrücklich in der vorliegenden Anleitung vorgesehen sind, sind nicht zulässig.**

AUTOMATION 620 - 640 - 642

Die Automation besteht aus einem weißen Aluminium-Balken mit Strahlern und einem Stahlpfosten. Im Pfosten befindet sich der Antrieb, der aus einem Hydraulikaggregat sowie zwei Tauchkolben besteht, die über eine Kippvorrichtung die Bewegung des Balkens bewirken. Dieser behält das Gleichgewicht dank einer Ausgleichsfeder bei, die auf einem der Tauchkolben montiert ist. Das elektronische Steuergerät kann ebenfalls im Pfosten in einem abgedichteten Gehäuse untergebracht sein. Das System ist mit einem verstellbaren Quetschschutz ausgerüstet sowie mit einer Vorrichtung, die Stopp und Verriegelung des Balkens in jeder beliebigen Position gewährleistet, und mit einer praktischen manuellen Entriegelungsvorrichtung, die bei Stromausfall oder Betriebsstörungen bedient werden kann.

Die Automationen 620 - 640 - 642 wurden für die Zufahrtskontrolle konstruiert und hergestellt. Alle anderen Anwendungen sind zu vermeiden



1. BESCHREIBUNG UND TECHNISCHE DATEN

TAB. 1 Technische Daten (*)

MODELL DER SCHRANKE	620	640	642
Versorgungsspannung (Vac / Hz)	230 {+6% / -10%} / 50		
Aufgenommene Leistung (W)	220		
Aufgenommene Stromstärke (A)	1		
Ölsorte	FAAC HP OIL		
Ölmenge (lt)	~ 1.8		
Temperaturschutz Wicklung (°C)	120		
Quetschschutz	Bypass-Ventile (standardmäßig)		
Abbremsung	elektronisch		
Temperatur am Aufstellungsort (°C)	-20 / +55		
Schutzbehandlung des Gehäuses	im Kataphorese-Verfahren		Inox AISI 316L
Lackierung des Gehäuses	Polyester RAL 2004		
Schutzart	IP44		
Abmessungen des Pfostens LxHxP (mm)	siehe Abb. 4 und 5		

(*) Für genauere Angaben zum ausgewählten Schrankenmodell wird auf das Kapitel 12 verwiesen.

TECHNISCHE DATEN DES ELEKTROMOTORS 1400 rpm	
Versorgungsspannung (Vac{+6% / -10%}/Hz)	230 / 50
Aufgenommene Leistung (W)	200
Aufgenommene Stromstärke (A)	1

TECHNISCHE DATEN DES ELEKTROMOTORS 2800 rpm	
Versorgungsspannung (Vac{+6% / -10%}/Hz)	230 / 50
Aufgenommene Leistung (W)	200
Aufgenommene Stromstärke (A)	1

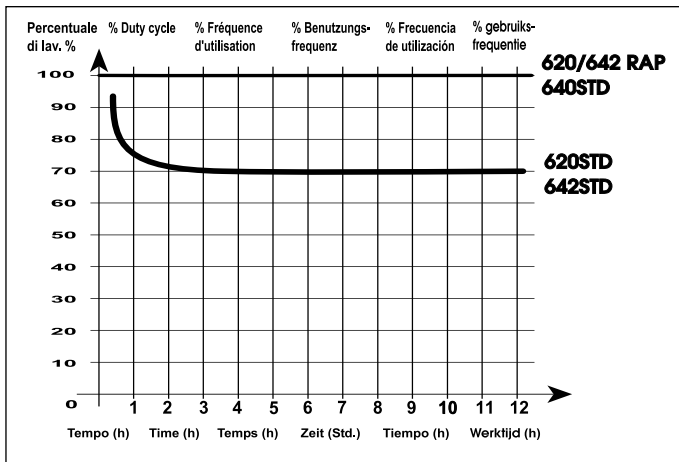
1.1 LEISTUNGSKURVE DER MAXIMALEN NUTZUNG

Mit der Kurve kann die maximale Arbeitszeit (T) je nach Einsatzhäufigkeit (F) bestimmt werden.

Bsp.: Die Antriebe 620 Schnell, 640, 642 R/40 und 642/70 können im Dauerbetrieb bei einer Einsatzhäufigkeit von 100 % arbeiten, da sie mit einem Kühllüfter ausgestattet sind. Die Modelle 620 Standard und 642 STD/40 können im Dauerbetrieb bei einer Einsatzhäufigkeit von 70 % arbeiten.

Zur Gewährleistung des einwandfreien Betriebs muss im Betriebsbereich unterhalb der Kurve gearbeitet werden.

Grafik der Einsatzhäufigkeit



WICHTIG: Die Kurve wird bei einer Temperatur von 24 °C erzielt. Die direkte Sonnenbestrahlung kann Abnahmen der Einsatzhäufigkeit bis zu 20% bewirken.

Berechnung der Einsatzhäufigkeit

Dies ist der Anteil der effektiven Betriebszeit (Öffnen + Schließen) im Vergleich zur gesamten Zykluszeit (Öffnen + Schließen + Ruhezeiten).

Berechnungsformel:

$$\%F = \frac{T_a + T_c}{T_a + T_c + T_p + T_i} \times 100$$

wobei Folgendes gilt:

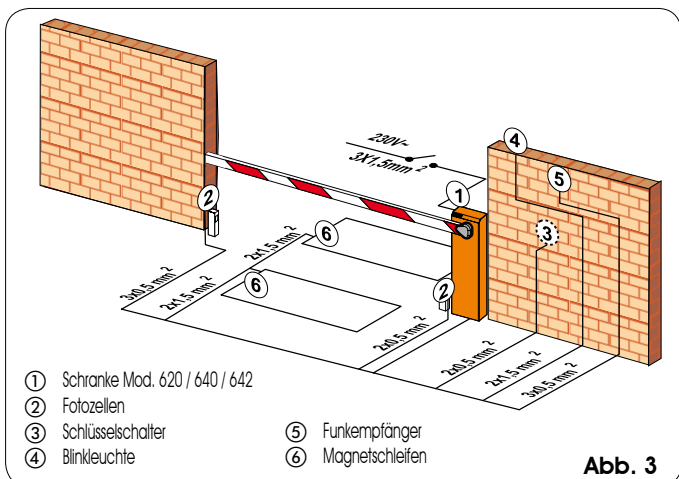
Ta = Öffnungszeit

Tc = Schließzeit

Tp = Pausenzeit

Ti = Zeitabstand zwischen zwei kompletten Zyklen

2 ELEKTRISCHE EINRICHTUNGEN (Standardanlage)

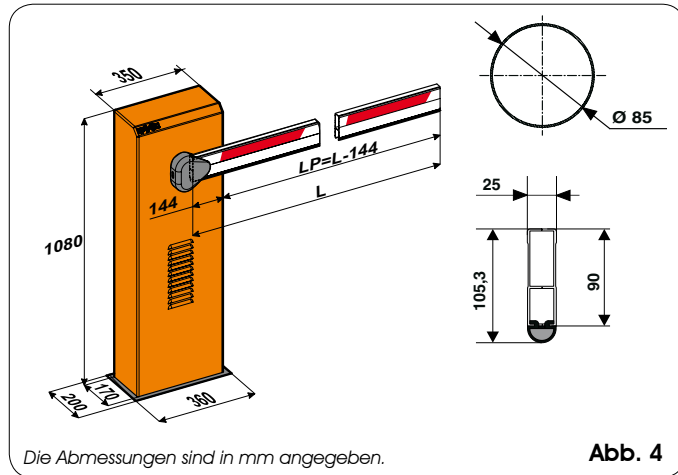


Anmerkungen:

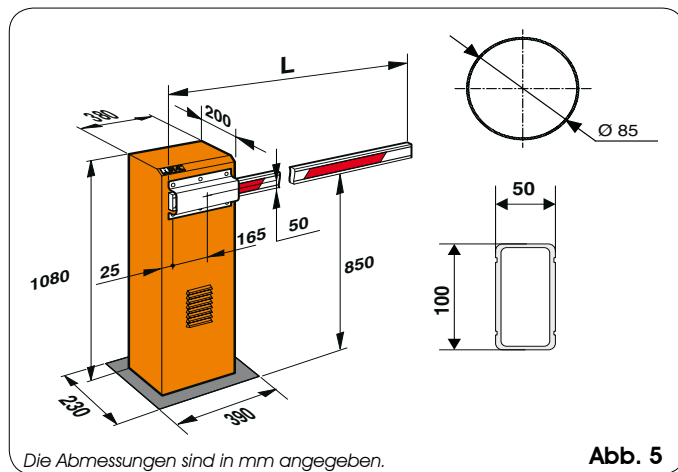
- 1) Für die Verlegung der Kabel entsprechende Rohre und/oder Schläuche verwenden.
- 2) Die Anschlusskabel der Zubehörteile mit Niederspannung sind stets von den Versorgungskabeln 230V zu trennen. Um elektrische Störungen zu vermeiden, getrennte Ummantelungen verwenden.

3 ABMESSUNGEN DER SCHRANKE

3.1 SCHRANKE 620



3.2 SCHRANKEN 640 - 642



4 MONTAGE DER AUTOMATION

4.1 VORABPRÜFUNGEN

Für die Sicherheit und den ordnungsgemäßen Betrieb der Automation sind folgende Voraussetzungen zu prüfen:

- Bei der Bewegung darf der Balken keinesfalls auf Hindernisse oder über Kopf geführte Spannungskabel treffen.
- Die Beschaffenheit des Bodens muss eine ausreichende Haftung des Fundamentsockels gewährleisten.
- Im Bereich des Aushubs des Fundamentsockels dürfen keine Rohrleitungen oder elektrischen Kabel verlaufen.
- Wenn der Körper der Schranke der Durchfahrt von Fahrzeugen ausgesetzt ist, sind möglichst entsprechende Schutzvorrichtungen gegen zufällige Stöße einzurichten.
- Sicherstellen, dass ein funktionstüchtiger Erdungsanschluss für die Verbindung des Pfostens vorhanden ist.

4.2 EINMAUERN DER FUNDAMENTPLATTE

DIE FUNDAMENTPLATTE SO EINMAUERN, DASS DIE KLASPE DER SCHRANKE PROBLEMLOS ZUGÄNGLICH IST.

DEUTSCH

- 1) Die Fundamentplatte zusammenbauen (siehe Abb. 6 Bez. ①).
- 2) Einen Fundamentsockel laut Abb. 6 Bezug ② (Bezug auf lehmigen Boden) herstellen.
- 3) Die Fundamentplatte laut Abb. 6 Bez. ② einmauern und dabei eine oder mehrere Kabelführungen für den Durchgang der elektrischen Kabel vorsehen. Mit einer Wasserwaage sicherstellen, dass die Platte perfekt eben ist. Warten, bis der Beton abgebunden ist.

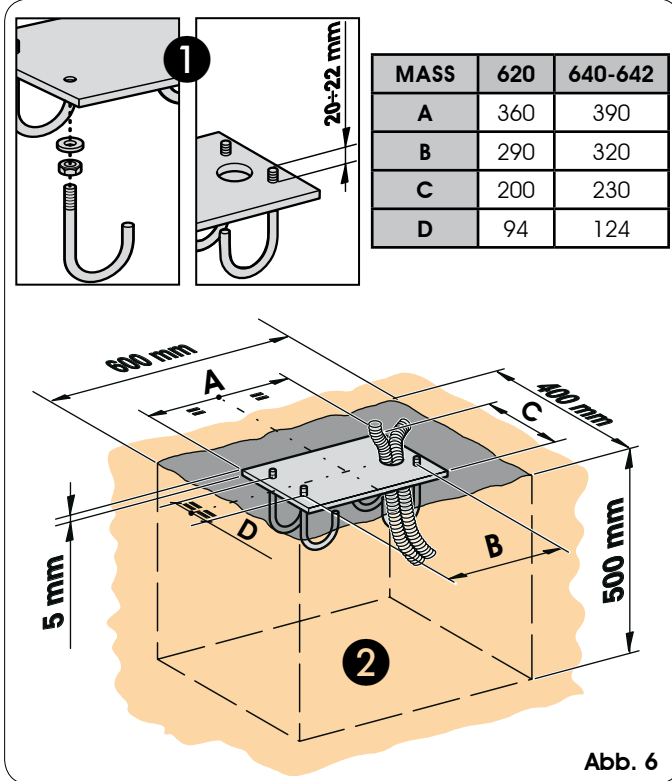


Abb. 6

4.3 MECHANISCHE MONTAGE

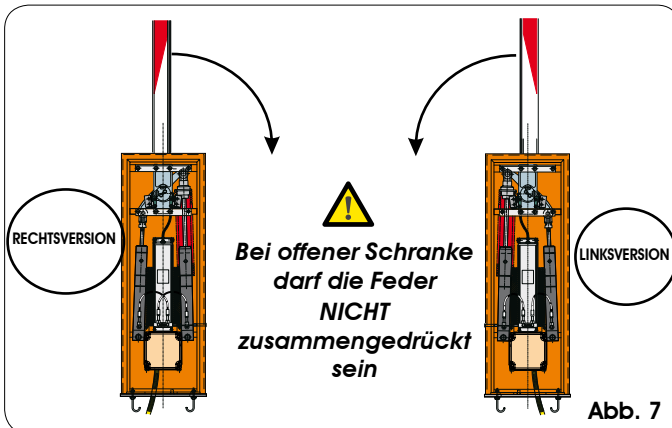


Abb. 7

- 1) Den Pfosten mit den vier im Lieferumfang enthaltenen Schrauben (Abb. 8) auf der Fundamentplatte befestigen und die Konfiguration der Schranke (siehe Abbildung 7) prüfen. Die Klappe des Pfostens muss normalerweise ins Innere des von der Schranke abgeschlossenen Bereichs gerichtet sein.
- 2) Den Antrieb für den manuellen Betrieb laut Kapitel 6 einrichten.
- 3) Die Entlüftungsschraube (Abb. 9) abnehmen und aufbewahren.
- 4) Den Balken mit Hilfe des im Lieferumfang enthaltenen Schraubenmaterials montieren (siehe Abb. 10 oder 11). Das Gummiprofil des Balkens muss in Schließrichtung gerichtet sein.
- 5) Die mechanischen Endanschläge beim Öffnen und Schließen einstellen (siehe Abb. 12 Bez. ①) und den Ausgleich des Balkens unter Befolgung der Anweisungen in Abschnitt 4.4 überprüfen.

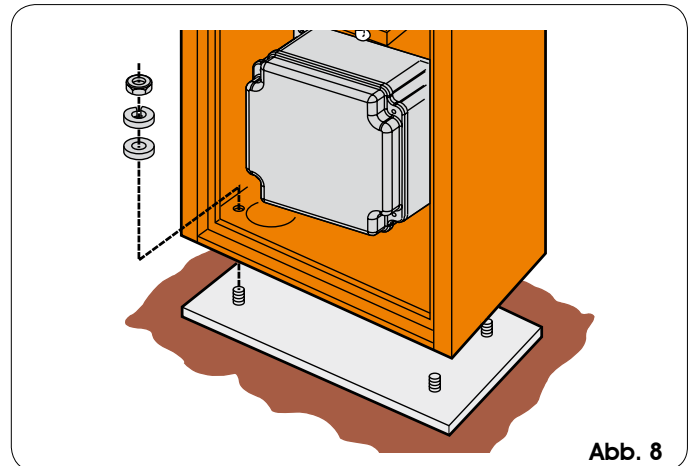


Abb. 8

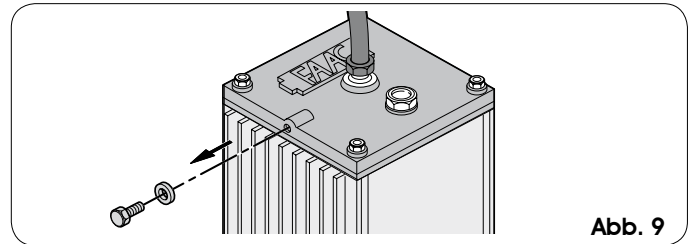


Abb. 9

4.3.1 SCHRANKE 620

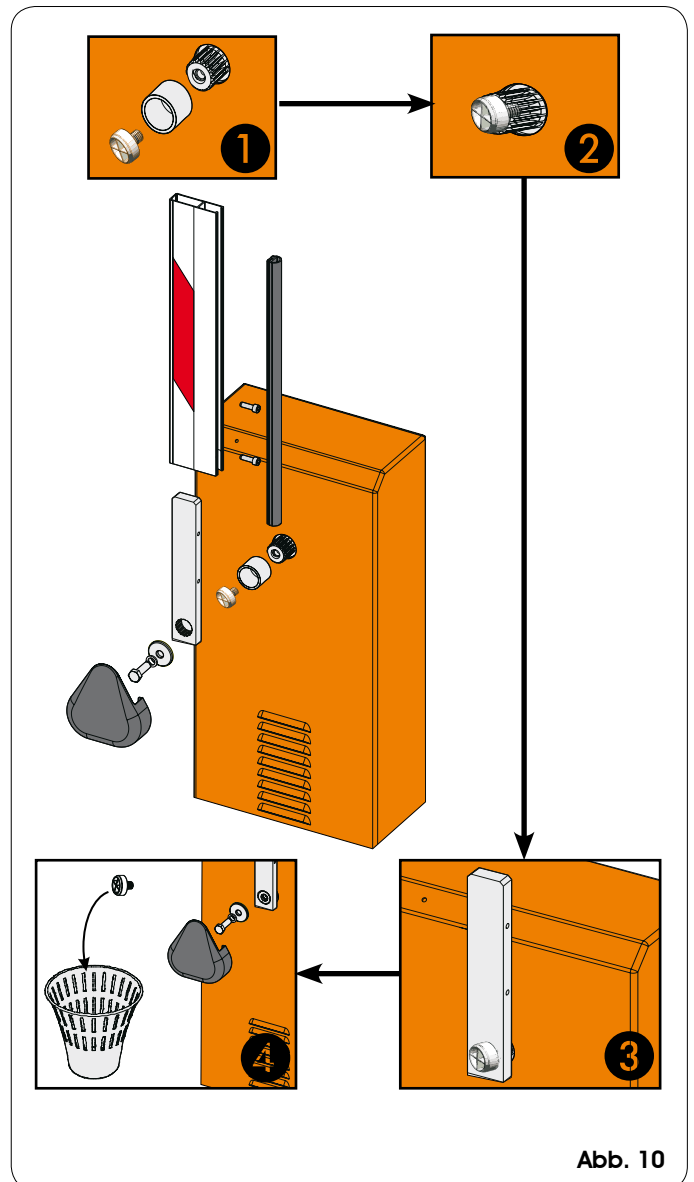


Abb. 10

4.3.1 SCHRANKE 640 - 642

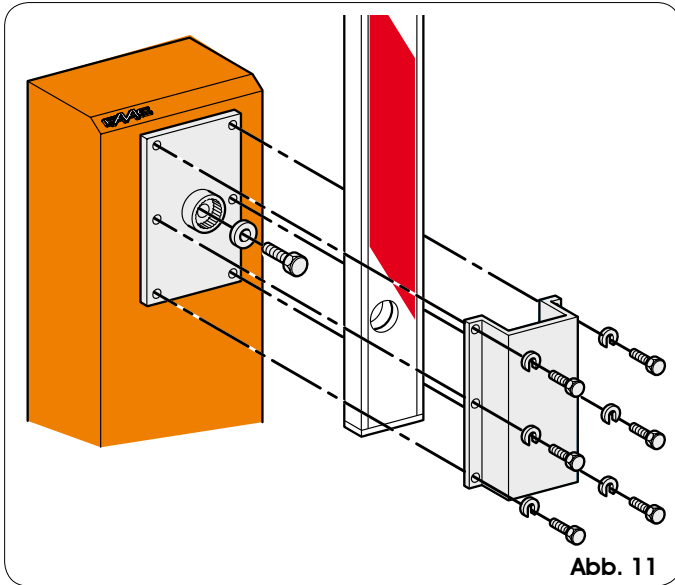


Abb. 11

4.4 EINSTELLUNG DER AUSGLEICHSFEDER.

ACHTUNG: Die Schranke wird bereits ausgeglichen geliefert, und zwar für die in der Bestellung angegebene Balkenlänge.

(Die Schranke ist ausgeglichen, wenn der Balken in der 45°-Position stehen bleibt.)

Für eventuelle Feineinstellungen beim Ausgleich der Schranke sind folgende Schritte vorzunehmen:

- 1) Sicherstellen, dass der Antrieb entriegelt ist: siehe Kapitel 6.
- 2) Wenn die Schranke sich tendenziell verschließt, die Ringmutter zur Vorspannung der Feder (Abb. 12 Bez. ②) im Uhrzeigersinn drehen. Wenn sie sich tendenziell öffnet, gegen den Uhrzeigersinn drehen.

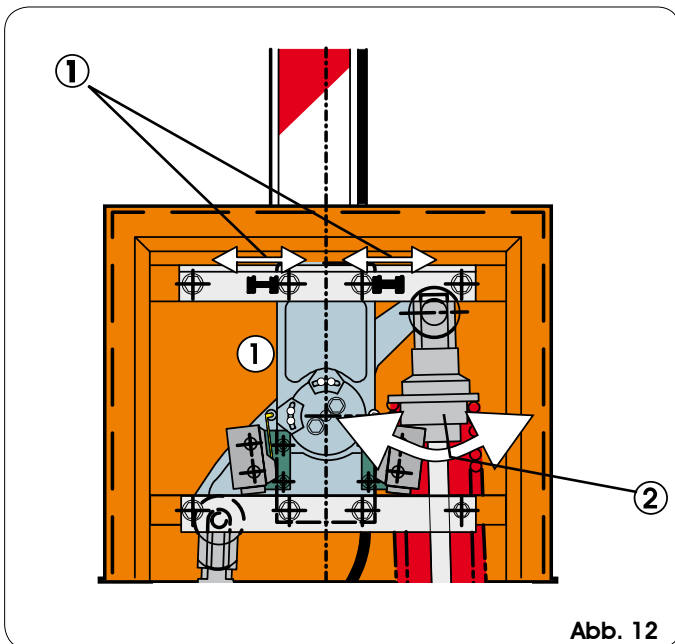


Abb. 12

5 INBETRIEBNAHME

5.1 ANSCHLUSS DES ELEKTRONISCHEN STEUERGERÄTS

ACHTUNG: Vor Arbeiten am elektronischen Steuergerät (Anschlüsse, Instandhaltung usw.) stets die Stromversorgung unterbrechen.

Für die Anschlüsse wird auf die Anleitungen des elektronischen Steuergeräts verwiesen.

Nach den Angaben in Abb. 3 die Führungskanäle anordnen und die elektrischen Anschlüsse des elektronischen Steuergeräts an die ausgewählten Zubehörteile vornehmen.

Die Versorgungskabel stets von den Steuer- und Sicherheitskabeln (Taste, Empfänger, Fotozellen usw.) trennen.

5.2 EINSTELLUNG DES ÜBERTRAGENEN DREHMOMENTS

Das Hydrauliksystem zur Regelung des übertragenen Drehmoments ist mit Hilfe der beiden Bypass-Schrauben einzustellen (Abb. 13). Die rote Schraube regelt das Drehmoment bei der Schließbewegung.

Die grüne Schraube regelt das Drehmoment bei der Öffnungsbewegung.

Zur Erhöhung des Drehmoments die Schrauben im Uhrzeigersinn drehen.

Zur Verminderung des Moments die Schrauben gegen den Uhrzeigersinn drehen.

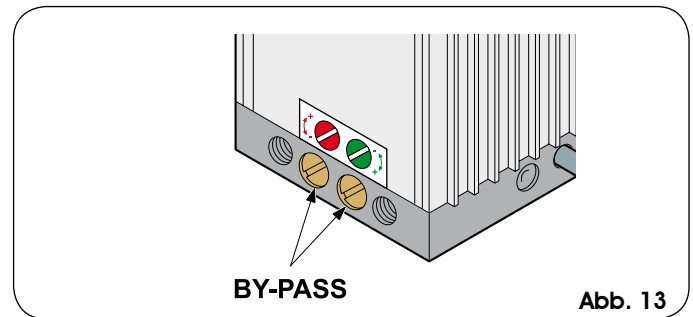


Abb. 13

5.3 EINSTELLUNG DER ABBREMSSUNG AM ENDANSCHLAG

Für Balken mit Längen über 4 m sollte keine zu kurze Bremszeit eingestellt werden.

- 1) Die Nocken des Endanschlags durch Lockern der beiden Inbusschrauben einstellen (siehe Abb. 14 Bez. ①). Zur Erhöhung des Abbremswinkels den Nocken an den entsprechenden Endanschlag annähern. Zur Verminderung des Abbremswinkels den Nocken vom entsprechenden Endanschlag entfernen.
- 2) Die Bremszeit anhand der entsprechenden Parameter auf dem elektronischen Steuergerät einstellen.
- 3) Das System wieder verriegeln (siehe Kap. 6) und eine Funktionsprüfungen durchführen, um die korrekte Einstellung der Endschalter, des Federausgleichs und der Einstellung der übertragenen Kraft sicherzustellen.

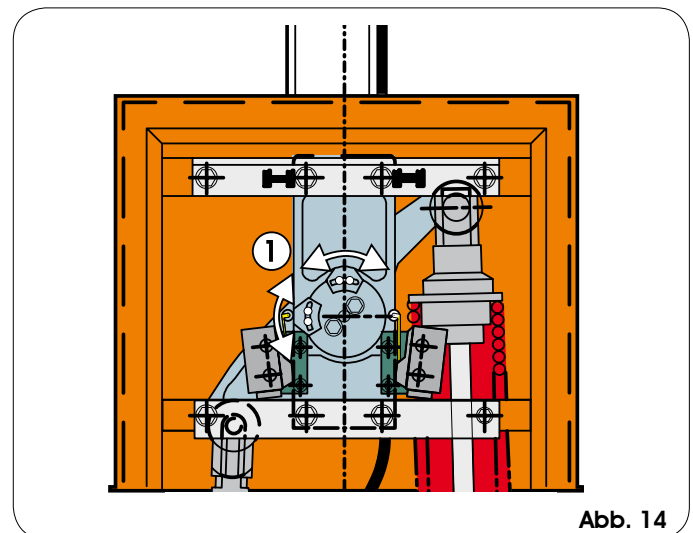


Abb. 14

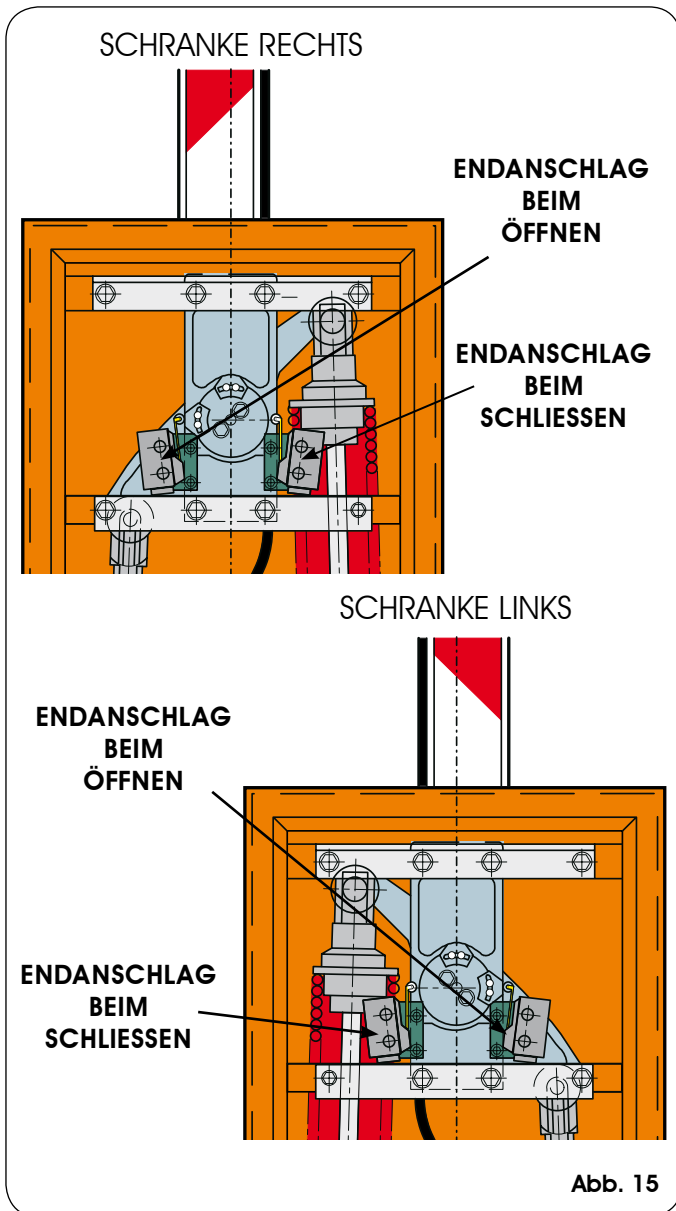


Abb. 15

5.4 PRÜFUNG DER AUTOMATION

Nach der Montage den Aufkleber mit der Gefahrenwarnung auf der Oberseite des Pfostens anbringen. Eine sorgfältige Funktionsprüfung der Automation und aller angeschlossenen Zubehörteile vornehmen.

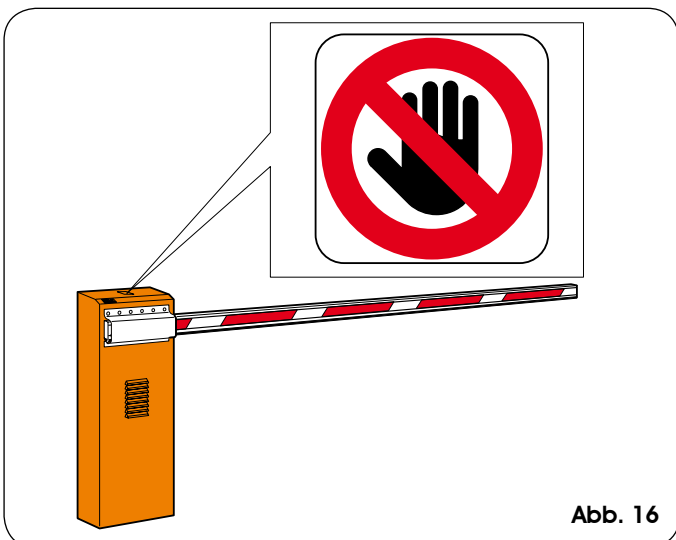


Abb. 16

Dem Kunden die „Anweisungen für den Benutzer“ sowie die von den geltenden gesetzlichen Bestimmungen geforderten Unterlagen übergeben, die korrekte Funktionsweise der Schranke erläutern und auf die potentiellen Gefahrenstellen hinweisen.

6 MANUELLER BETRIEB

Sollte es aufgrund von Stromausfall oder Betriebsstörungen der Automation erforderlich sein, die Schranke mit der Hand zu betätigen ist die Entriegelungsvorrichtung mit dem ihm Lieferumfang enthaltenen Schlüssel zu entriegeln.

Der mitgelieferte Entriegelungsschlüssel kann dreieckig (Abb. 17 Bez. ①) oder individuell gestaltet (Abb. 27 Bez. ② – optional) sein.

- Den Entriegelungsschlüssel in das Schloss einführen und gegen den **Uhrzeigersinn einmal** komplett drehen (siehe Abb. 17).
- Den Balken mit der Hand öffnen oder schließen.

7 WIEDERHERSTELLUNG DES NORMALBETRIEBS

Um zu vermeiden, dass ein ungewollter Impuls die Schranke während der Bewegung betätigen kann, ist vor Einsetzen des Verriegelungssystems die Stromzufuhr zur Anlage zu unterbrechen.

dreieckiger Entriegelungsschlüssel (Standard):

- Den Schlüssel bis zum Anschlag im **Uhrzeigersinn** drehen und abziehen (Abb. 17 Bez. ①).

Individueller Entriegelungsschlüssel (optional):

- Den Schlüssel im **Uhrzeigersinn** so weit drehen, bis er abgezogen werden kann (Abb. 17 Bez. ②).

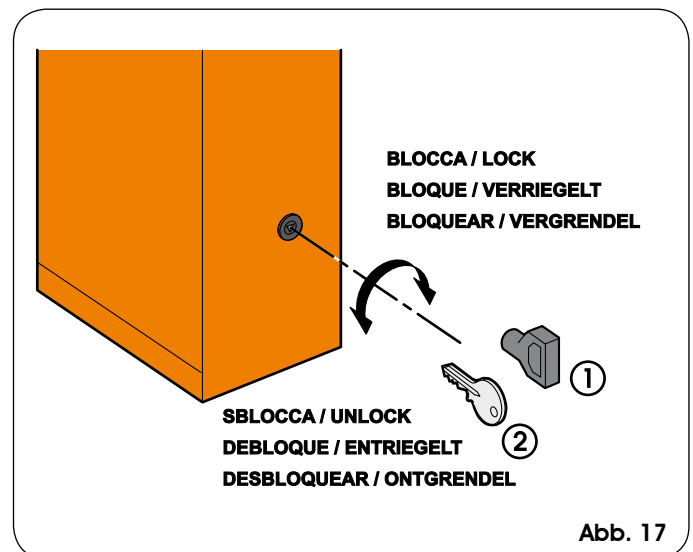


Abb. 17

8 INSTANDHALTUNG

Bei der halbjährlichen Wartung immer die korrekten Einstellungen der Bypass-Schrauben und des Ausgleichs des Systems sowie die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitsvorrichtungen überprüfen.

8.1 ÖL NACHFÜLLEN

Die Ölmenge im Behälter regelmäßig überprüfen.

Bei mittlerer bis geringer Einsatzhäufigkeit ist eine jährliche Kontrolle ausreichend. Bei stärkerer Verwendung sollte der Ölstand mindestens im Abstand von 6 Monaten geprüft werden.

Der Ölstand darf niemals unter die Markierung des Kontrollstabs fallen (Abb. 18 Bez. ①).

Zum Nachfüllen den Öleinfüllstopfen abschrauben (Abb. 18) und Öl bis zur Markierung nachfüllen.

Ausschließlich FAAC HP OIL verwenden.

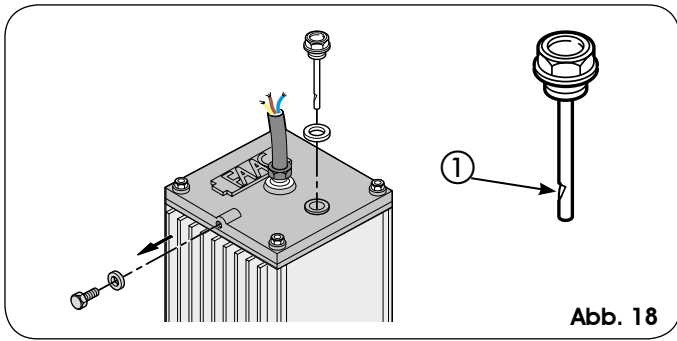


Abb. 18

8.2 ENTLÜFTUNG

Wenn der Balken sich nicht gleichmäßig bewegt, muss das Hydrauliksystem wie folgt entlüftet werden:

- 1) Sicherstellen, dass die Entlüftungsschraube entfernt wurde (Abb. 9).
- 2) Den Balken elektrisch betätigen:
 - Während der Öffnung die Entlüftungsschraube des Kolbens mit der Ausgleichsfeder leicht lockern und wieder anschrauben (Abb. 1 Bez. 33).
 - Während des Schließvorgangs die Entlüftungsschraube des Kolbens ohne Ausgleichsfeder leicht lockern und wieder anschrauben (Abb. 1 Bez. 11).
- 3) Den Vorgang gegebenenfalls mehrmals wiederholen, bis sich der Balken regelmäßig bewegt.

9 REPARATUREN

Mit eventuellen Reparaturen ist ein autorisiertes FAAC-Kundendienstcenter zu beauftragen.

10 SCHRANKE RECHTSVERSION (LINKSVERSION) IN SCHRANKE LINKSVERSION (RECHTSVERSION) UMWANDELN

Wenn eine Schranke mit Rechtsversion (Linksversion) in eine Linksversion (Rechtsversion) umgewandelt werden muss, sind folgende Schritte auszuführen:

1. Die Schranke entsprechend den Angaben im Kap. 6 entriegeln.
2. Den Balken hochstellen und aus der Balkenaufnahme herausheben (siehe Abb. 10 oder Abb. 11).
3. Die Schranke entsprechend den Angaben im Kap. 7 wieder verriegeln.
4. Die Entlüftungsschraube auf das Aggregat aufschrauben (Abb. 9).
5. Die Ringmutter zur Einstellung der Feder komplett lösen (Abb. 19 Bez. ④).
6. Die Versorgungsleitungen (Abb. 19 Bez. ③ und ⑥) von den beiden Kolben abklemmen und die Verbindungsstücke abdecken.
7. Die beiden Kolben (Abb. 19 Bez. ② und ⑤) von der oberen und der unteren Befestigung abmontieren, deren Positionen vertauschen und die Kippvorrichtung (Abb. 18 Bez. ①) bis zum Anschlag des mechanischen Endanschlags beim Öffnen schieben.
8. Die Balkenaufnahme aus dem Ritzel nehmen und für die Schranke in Öffnungsrichtung wieder montieren (siehe Abb. 19).
9. Die beiden Versorgungsleitungen laut Abb. 19 je nach Konfiguration der Schranke (rechts oder links) anschließen.
10. Die Steckverbinder der Endanschläge am elektronischen Steuergerät miteinander vertauschen.
11. Die Entlüftungsschraube vom Aggregat abnehmen (Abb. 9) und die Vorgänge für die Entlüftung entsprechend den Angaben in Abschnitt 8.2 ausführen.
12. Den Ausgleich der Feder entsprechend den Anweisungen in Abschnitt 4.4 überprüfen.

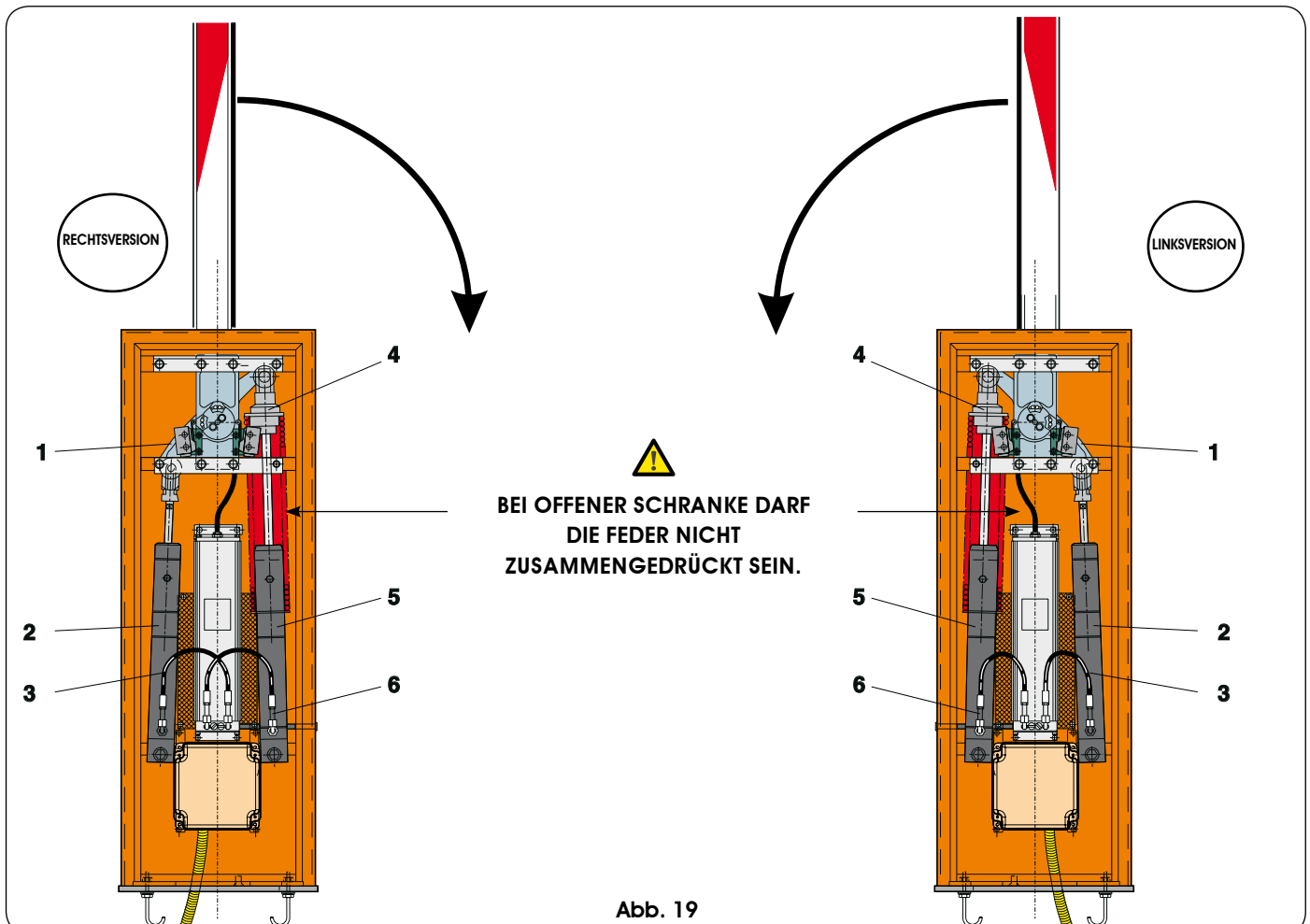


Abb. 19

11 LIEFERBARES ZUBEHÖR

SCHUTZVENTIL (Abb. 20a)

Dieses Ventil schützt das Hydrauliksystem bei mutwilligen Beschädigungen des Balkens.

AUTOMATISCHE NOTENTRIEGELUNG (Abb. 20b)

Mit der automatischen Notentriegelung kann der Balken bei Stromausfall manuell gehoben werden, ohne den Entriegelungshebel des Hydraulikaggregats zu betätigen. Ein Hydrauliksystem gewährleistet die Sperre des Balkens in der hochgestellten Position.

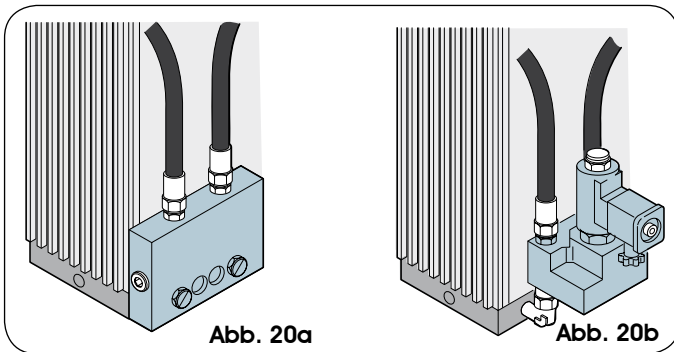


Abb. 20a

Abb. 20b

HÄNGEGITTER-SATZ

Der Hängegitter-Satz erhöht die Sichtbarkeit des Balkens. Lieferbar ist er in Längen zu 2 bzw. 3 m.

ACHTUNG: Der Einbau des Hängegitter-Satzes beinhaltet – wo möglich – die Anpassung der Ausgleichsfeder.

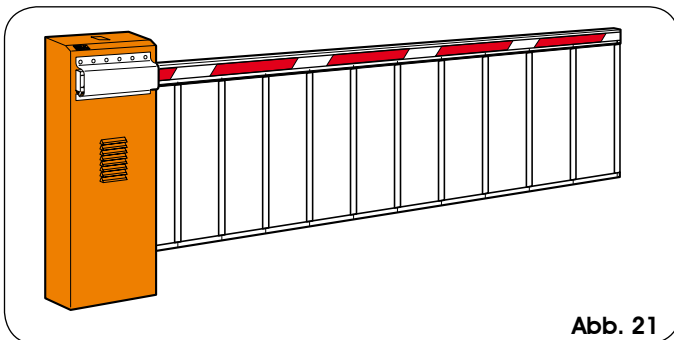


Abb. 21

KNICKBALKEN-SATZ (nur Mod 620)

Der Knickbalken-Satz ermöglicht die Beweglichkeit des starren Balkens für eine maximale Deckenhöhe von 3.2 m.

ACHTUNG: Der Einbau des Knickbalken-Satzes beinhaltet – wo möglich – die Anpassung der Ausgleichsfeder.

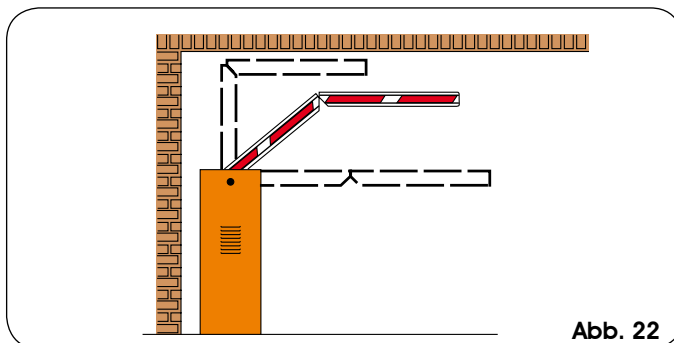


Abb. 22

ABSCHLUSSFUSS

Mit Hilfe des Abschlussfußes kann der Balken beim Schließen aufgelegt werden. Dies vermeidet Durchbiegungen des Profils nach unten.

ACHTUNG: Der Einbau des Abschlussfußes beinhaltet – wo möglich – die Anpassung der Ausgleichsfeder.

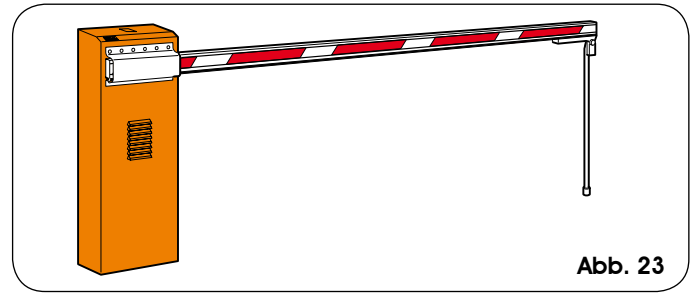


Abb. 23

GABELSTÜTZE

Die Stützgabel hat zwei Funktionen:

- Mit der Stützgabel wird vermieden, dass der geschlossene Balken sich verbiegt oder durchbricht, wenn er an den Enden von Fremdkräften beansprucht wird.
- Mit Hilfe der Stützgabel kann der Balken beim Schließen aufgelegt werden. Dies vermeidet Durchbiegungen des Profils nach unten.

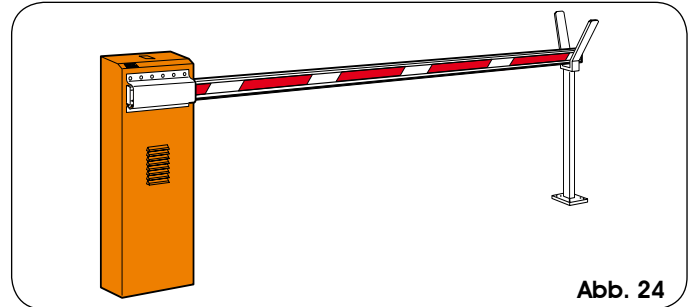


Abb. 24

Für die Positionierung der Fundamentplatte der Stützgabel wird auf die Abbildung 23 verwiesen, wobei Folgendes gilt:

P1 = Fundamentplatte Schranke

P2 = Fundamentplatte Stützgabel

L = Balkenlänge (in mm)

A = Abstand zwischen den Fundamentplatten

Anmerkung: Die Abmessungen sind in mm angegeben.

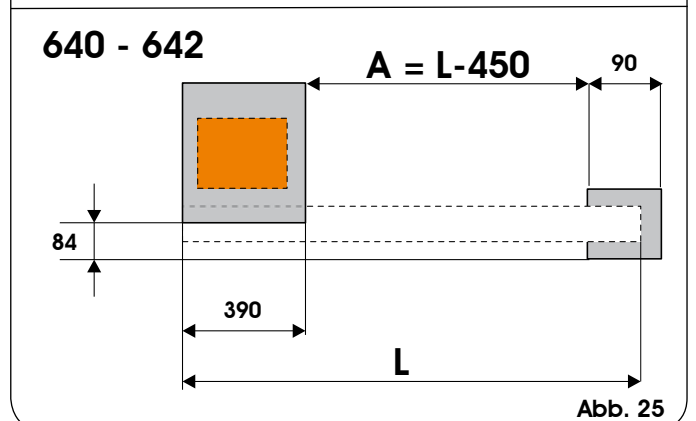
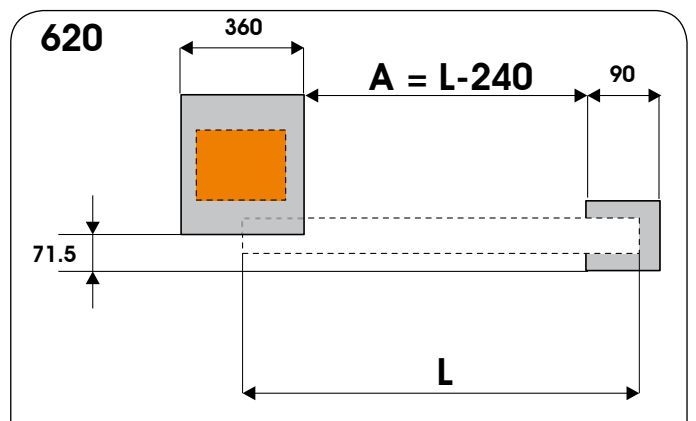


Abb. 25

12 TECHNISCHE DATEN

Modell der Schranke	Balkenprofil	Balkenlänge (mm)	Durchsatz der Pumpe (l/min)	UpM	Einsatzhäufigkeit (%)	Richtzeit für die Öffnung (Sek.)	Maximales Drehmoment (Nm)
620 STD	620 RECHTECKIG STANDARD	1315 / 2555	1	1400	70	3,5	150
		2565 / 4815	0,75	1400	70	4,5	200
	620 RECHTECKIG + HÄNGEGITTER	1815 / 2805	1	1400	70	3,5	150
		2815 / 4815	0,75	1400	70	4,5	200
	620 RUND	1500 / 3240	1	1400	70	3,5	150
		3250 / 5000	0,75	1400	70	4,5	200
620 RUND, DREHEND	1500 / 2740	1	1400	70	3,5	150	
620 STD KNICKBALKEN	620 RECHTECKIG KNICKBALKEN A(*)=815/1314 mm.	2750 / 3000	0,75	1400	70	4,5	200
		1315 / 1815	1	1400	70	3,5	150
	620 RECHTECKIG KNICKBALKEN A(*)=1815/2075 mm.	1825 / 3815	0,75	1400	70	4,5	200
		1825 / 3815	0,75	1400	70	4,5	200
	620 RECHTECKIG KNICKBALKEN A(*)=1815/2075 mm.	1825 / 2815	0,75	1400	70	4,5	200
		1825 / 2815	0,75	1400	70	4,5	200
620 R	620 RECHTECKIG STANDARD	1315 / 2555	2	2800	100	2	80
		2565 / 3815	1,5	1400	100	3	100
	620 RUND	1500 / 3240	2	2800	100	2	80
		3250 / 4000	1,5	1400	100	3	100
	620 RUND, DREHEND	1500 / 2740	2	2800	100	2	80
		2750 / 3000	1,5	1400	100	3	100
620 R KNICKBALKEN	620 RECHTECKIG KNICKBALKEN A(*)=815/1314 mm.	1315 / 2815	2	2800	100	2	80
		1825 / 2815	2	2800	100	2	80
	620 RECHTECKIG KNICKBALKEN A(*)=1315/1814 mm.	1825 / 2815	2	2800	100	2	80
		1825 / 2815	2	2800	100	2	80
	620 RECHTECKIG KNICKBALKEN A(*)=1815/2075 mm.	1825 / 2815	2	2800	100	2	80
		1825 / 2815	2	2800	100	2	80

Modell der Schranke	Balkenprofil	Balkenlänge (mm)	Durchsatz der Pumpe (l/min)	UpM	Einsatzfähigkeit (%)	Richtzeit für die Öffnung (Sek.)	Maximales Drehmoment (Nm)
640	640 RECHTECKIG	3750 / 4240	2	2800	100	4	210
		4250 / 5240	1,5	1400	100	5.5	250
		5250 / 6740	1	1400	100	8	340
		6750 / 7000	1	1400	100	8	340
		3750 / 4740	1	1400	100	8	340
642 STD/40	640 RECHTECKIG + HÄNGEGITTER	4750 / 5240	1	1400	100	8	340
		5250 / 5740	1	1400	100	8	340
		5750 / 7000	0,75	1400	100	8	470
		1315 / 2555	1	1400	70	3.5	150
		2565 / 3815	0,75	1400	70	4.5	200
642 R/40	620 RECHTECKIG + HÄNGEGITTER	1815 / 2805	1	1400	70	3.5	150
		2815 / 3815	0,75	1400	70	4.5	200
		1500 / 3240	1	1400	70	3.5	150
		3250 / 4000	0,75	1400	70	4.5	200
		1500 / 2740	1	1400	70	3.5	150
642/70	620 RUND, DREHEND	2750 / 3000	0,75	1400	70	4.5	200
		1315 / 2555	2	2800	100	2	90
		2565 / 3815	1,5	1400	100	3	110
		1500 / 3240	2	2800	100	2	90
		3250 / 4000	1,5	1400	100	3	110
642/70	620 RUND, DREHEND	1500 / 2240	1,5	1400	100	3	110
		2250 / 3000	2	2800	100	2	90
		3750 / 4240	2	2800	100	4	210
		4250 / 5240	1,5	1400	100	5.5	250
		5250 / 7000	1	1400	100	8	340
642/70	640 RECHTECKIG + HÄNGEGITTER	3750 / 5740	1	1400	100	8	340
		5750 / 7000	0,75	1400	100	8	470

Leggere completamente questo manuale di istruzioni prima di iniziare l'installazione del prodotto.



Il simbolo evidenzia le note importanti per la sicurezza delle persone e l'integrità dell'automazione.



Il simbolo richiama l'attenzione sulle note riguardanti le caratteristiche od il funzionamento del prodotto.

Read this instruction manual to the letter before you begin to install the product.



Symbol highlights notes that are important for people's safety and for the good condition of the automated system.



Symbol draws your attention to the notes about the product's characteristics or operation.

Lire ce manuel d'instructions dans son entier avant de commencer l'installation du produit.



Le symbole met en évidence les remarques pour la sécurité des personnes et le parfait état de l'automatisme.



Le symbole attire l'attention sur les remarques concernant les caractéristiques ou le fonctionnement du produit.

Vor der Installation des Produkts sind die Anweisungen vollständig zu lesen.



Mit dem Symbol sind wichtige Anmerkungen für die Sicherheit der Personen und den störungsfreien Betrieb der Automation gekennzeichnet.



Mit dem Symbol wird auf Anmerkungen zu den Eigenschaften oder dem Betrieb des Produkts verwiesen.

Lean completamente este manual de instrucciones antes de empezar la instalación del producto.



El símbolo identifica notas importantes para la seguridad de las personas y para la integridad de la automatización.



El símbolo llama la atención sobre las notas relativas a las características o al funcionamiento del producto.

Lees deze instructiehandleiding helemaal door alvorens het product te installeren.



Het symbool is een aanduiding van opmerkingen die belangrijk zijn voor de veiligheid van personen en voor een goede automatische werking.



Het symbool vestigt de aandacht op opmerkingen over de eigenschappen of de werking van het product.

Le descrizioni e le illustrazioni del presente manuale non sono impegnative. La FAAC si riserva il diritto, lasciando inalterate le caratteristiche essenziali dell'apparecchiatura, di apportare in qualunque momento e senza impegnarsi ad aggiornare la presente pubblicazione, le modifiche che essa ritiene convenienti per miglioramenti tecnici o per qualsiasi altra esigenza di carattere costruttivo o commerciale.

The descriptions and illustrations contained in the present manual are not binding. FAAC reserves the right, whilst leaving the main features of the equipments unaltered, to undertake any modifications it holds necessary for either technical or commercial reasons, at any time and without revising the present publication.

Les descriptions et les illustrations du présent manuel sont fournies à titre indicatif. FAAC se réserve le droit d'apporter à tout moment les modifications qu'elle jugera utiles sur ce produit tout en conservant les caractéristiques essentielles, sans devoir pour autant mettre à jour cette publication.

Die Beschreibungen und Abbildungen in vorliegendem Handbuch sind unverbindlich. FAAC behält sich das Recht vor, ohne die wesentlichen Eigenschaften dieses Gerätes zu verändern und ohne Verbindlichkeiten in Bezug auf die Neufassung der vorliegenden Anleitungen, technisch bzw. konstruktiv/kommerziell bedingte Verbesserungen vorzunehmen.

Las descripciones y las ilustraciones de este manual no comportan compromiso alguno. FAAC se reserva el derecho, dejando inmutadas las características esenciales de los aparatos, de aportar, en cualquier momento y sin comprometerse a poner al día la presente publicación, todas las modificaciones que considere oportunas para el perfeccionamiento técnico o para cualquier otro tipo de exigencia de carácter constructivo o comercial.

De beschrijvingen in deze handleiding zijn niet bindend. FAAC behoudt zich het recht voor op elk willekeurig moment de veranderingen aan te brengen die het bedrijf nuttig acht met het oog op technische verbeteringen of alle mogelijke andere productie- of commerciële eisen, waarbij de fundamentele eigenschappen van de apparaat gehandhaafd blijven, zonder zich daardoor te verplichten deze publicatie bij te werken.



FAAC

FAAC S.p.A.

Via Benini, 1
40069 Zola Predosa (BO) - ITALIA
Tel. 0039.051.61724 - Fax. 0039.051.758518
www.faac.it
www.faacgroup.com



732035 - Rev. B